

Hilfe auf dem Weg zum Erfolg

- Rumänin kann an Schiller-Gymnasium Abitur machen.
- Ungewöhnliche Geschichte dank gezielter Unterstützung.

NICO ROLLER
PFORZHEIM-BÜCHENBRONN

Es ist eine außergewöhnliche Geschichte, die von Integration und schulischem Erfolg handelt. Und davon, was leistungsbereite, engagierte junge Menschen alles erreichen können, wenn sie von starken Partnern gezielt unterstützt und gefördert werden. Als Delia Fan vor rund drei Jahren mit ihrer Familie ohne große Sprachkenntnisse nach Deutschland kam, hätte sie nie gedacht, dass sie einmal aufs Büchenbronner Schiller-Gymnasium gehen und die Chance haben würde, Abitur zu machen. Doch genau das ist der 17-Jährigen gelungen: zum einen durch viel Fleiß und eigene Arbeit, zum anderen durch die Unterstützung des privaten Gymnasiums und der gemeinnützigen Organisation „Golden Hearts“, die zusammen ein Stipendium für begabte junge Frauen mit Migrationshintergrund ausgelobt haben. Ein Stipendium, in dem das Schiller-Gymnasium die Schulgebühren erlässt und „Golden Hearts“ alle darüber hinaus anfallenden Kosten übernimmt und einen Mentor zur Verfügung stellt. „Ich bin sehr froh, dass ich hierhergekommen bin“, sagt Delia.

Als sie zusammen mit ihrer Familie wegen des Berufs ihres Vaters vor drei Jahren von Rumänien nach Deutschland umzog, besuchte sie aufgrund ihrer geringen Deutschkenntnisse zunächst auf einer Realschule die Vorbereitungsklasse, die sie allerdings schnell wieder verlassen konnte: Weil sie in kürzester Zeit gute Deutschkenntnisse erwarb, durfte sie in den Regelunterricht wechseln. Eine beachtliche Leistung, auf die auch die Vorsitzende der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft (DRG), Oana Krichbaum, aufmerksam wurde. Als das Schiller-Gymnasium und „Golden Hearts“ ihr gemeinsames Stipendium ausschrieben, schlug sie Delia dafür vor.

Keine zweite Fremdsprache

Am Schiller-Gymnasium war Direktor Joachim Zuber beeindruckt vom guten Zeugnis der Schülerin, die zu diesem Zeitpunkt nicht ein-



Vom Stipendium voll und ganz überzeugt: Direktor Joachim Zuber, Frauke Janssen von „Golden Hearts“, Stipendiatin Delia Fan, Schiller-Geschäftsführerin Andrea Boyer und Konrektor Lars Rucktäschel (von links).

FOTO: ROLLER

KLASSE!-Projekt der „Pforzheimer Zeitung“

Lehrkräften und Schülern helfen, die Vielfalt der Medien zu bewerten, sie zu vergleichen und deren Stärken und Schwächen zu erkennen – darauf zielt das PZ-Projekt KLASSE! der „Pforzheimer Zeitung“ ab. Das multimediale, medienpädagogische Angebot unterstützt digital den Medienkunde-Unterricht in Schulen aller Art – von der Grundschule über weiterführende Schulen bis zu Berufsschulen. Das Online-Lehrmaterial besteht aus Bausteinen und kann je nach Wissen und Alter kombiniert werden. Das KLASSE!-Projekt hilft beim sicheren und sinnvollen Umgang mit den Nachrichten, die täglich über alle Kanäle laufen, und vermittelt Medienkompetenz. Alle Projektangebote sind kostenfrei. Das Lehrmaterial ist online

ohne Registrierung zugänglich. Es beinhaltet Video-Tutorials, Quiz-Angebote, E-Learning-Module, Präsentationen für den Unterricht und vieles mehr. Mit der Anmeldung durch die Lehrkraft erhalten teilnehmende Klassen für jeden Schüler einen vierwöchigen Digital-Zugang, mit dem das E-Paper der „Pforzheimer Zeitung“ und alle Artikel auf PZ-News nutzbar sind. Der Projektzeitraum kann ganz-jährig individuell festgelegt werden. pz

Informationen gibt es bei Bärbel Schierling telefonisch unter (0 72 31)9 33 44 3 oder per E-Mail an schule@pz-news.de. Anmeldung im Internet auf www.klasse.pz-news.de oder per E-Mail an schule@pz-news.de

mal zwei Jahre in Deutschland war. „Man hat schon im ersten Gespräch mit ihr gemerkt, dass das passt“, sagt der Direktor, der sofort den Wechsel auf seine Schule in die Wege leitete. Ein Problem gab es allerdings: Auf der Realschule hatte Delia keine zweite Fremdsprache gelernt. Doch auch dafür fand sich unkompliziert eine Lösung – und zwar in Form eines zweiwöchigen Aufenthalts in Frankreich, den „Golden Hearts“ und die DRG der Schülerin ermöglichten. „Das war eine tolle

Zeit“, sagt Delia: „Ich habe dort sehr viel gelernt.“ Inzwischen besucht sie die neunte Klasse des Gymnasiums – und fühlt sich sehr wohl: „Die Klassenkameraden sind sehr freundlich, und wir verstehen uns gut“, sagt die 17-Jährige: „Die Lehrer zeigen Verständnis dafür, dass ich noch nicht perfekt Deutsch kann.“ Man sei eine kleine, familiär geprägte Schule, in der die Schüler schnell Kontakt zueinander fänden, erklärt Zuber: „Man wird hier sehr offen aufgenommen.“

Delia sagt, sie könne dem Unterricht gut folgen und müsse zu Hause nicht mehr viel nacharbeiten, mit Ausnahme der Vokabeln für Französisch und Spanisch. Ihr Ziel ist es, nach dem Abitur ein Medizinstudium anzufangen und Zahnärztin zu werden. Ein Praktikum in einer Arztpraxis hat sie schon absolviert. Delia sagt: „Ins Schiller-Gymnasium zu kommen, war die beste Entscheidung.“ Dort will man an ihre Erfolgsgeschichte anknüpfen und zusammen mit „Golden Hearts“ auch für das kommende Schuljahr ein Stipendium für junge Frauen mit Migrationshintergrund für die neunte Klasse oder die Oberstufe vergeben. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai. Der soziale Gedanke spiele am Schiller schon immer eine große Rolle, sagt Geschäftsführerin Andrea Boyer und betont, als Schule wolle man Chancen bieten. Das ist auch das Ziel der Organisation „Golden Hearts“, die unabhängig von der Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium bereits seit vier Jahren regelmäßig Stipendien an junge Frauen vergibt. Neben der finanziellen Förderung erhalten sie ein Mentoring in Form einer persönlichen Begleitperson, die unter anderem für Fragen zur Schule und zur Berufswahl, aber auch bei privaten Problemen zur Verfügung steht.

Bewerbung fürs Stipendium:
www.goldenhearts.online